

coop  
**Open Air  
Cinema  
Brig**

30.  
Oberwalliser  
Filmtage

Stockalperpalast-Brig

22.8.-29.8.  
2020

- Sa 22.8. The Peanut Butter Falcon, Edf  
So 23.8. Portrait de la jeune fille en feu, Fd  
Mo 24.8. Les Misérables – Die Wütenden, Fd  
Di 25.8. Moskau Einfach!, Dialekt  
Mi 26.8. Nurejew - The White Crow, Edf  
Do 27.8. Parasite, OV/df | **4 Oscars**  
Fr 28.8. Rocketman, D | **Allianz Cinema Night**  
Sa 29.8. Pinocchio, Idf

[www.coopopenaircinema.ch](http://www.coopopenaircinema.ch)

**VORVERKAUF**

- Brig Simplon Tourismus
- Alle Ticketcorner-Stellen, Coop City

**KINO-BAR**

Ab 20.00 Uhr geöffnet  
Die Vorführungen beginnen beim  
Eindunkeln ca. um 20.45 Uhr.  
Sie finden bei jeder Witterung statt,  
ausser bei Sturm.

**TICKETS ONLINE**

[www.coopopenaircinema.ch](http://www.coopopenaircinema.ch)

Filmkreis Oberwallis  
In Zusammenarbeit mit  
Open Air Kino Luna AG  
[www.filmkreisoberwallis.ch](http://www.filmkreisoberwallis.ch)

**coop**

 **FILMKREIS.  
OBERWALLIS**

 **BRIG GLIS**  
Kulturkommission  
Brig-GLIS



Liebe Filmbegeisterte

Herzlich willkommen zum Coop Open Air Cinema 2020!

Trotz schwieriger Zeiten und Abstandhalten soll der kulturelle Genuss nicht zu kurz kommen.

Grosses Kino unter dem sommerlichen Sternenhimmel erleben – diesen Filmgenuss möchten wir auch dieses Jahr nicht missen.

Ob am See, im Grünen oder vor historischer Kulisse: Schweizweit präsentieren wir Ihnen deshalb an 20 Standorten mit besonderem Charme eine Auswahl von Filmen aller Genres und für jeden Geschmack.

Sie besitzen eine Coop Supercard? Umso besser, dann sind Ihnen 25 % Rabatt auf eine limitierte Anzahl Tickets im Online-Vorverkauf sicher - so lange Vorrat.

Und nun: Film ab! Geniessen Sie einen Filmsommer voller emotionaler Momente.

Herzlichst

Joos Sutter

Coop, Vorsitzender der Geschäftsleitung



## NÜTZLICHE INFORMATIONEN

### TICKETPREISE

CHF 15.- / Profitieren Sie mit der Coop Supercard von 25% Rabatt\*  
\*Das Angebot ist limitiert und nur online im Vorverkauf erhältlich.  
Kein Verkauf von Supercard Tickets an der lokalen Vorverkaufsstelle  
oder an der Abendkasse!  
Studenten mit Ausweis CHF 10.-  
Abo (alle 8 Filme) CHF 80.-

### KINO-BAR UND ABENDKASSE

Ab 20 Uhr geöffnet.

### BEGINN

Die Vorführungen beginnen beim Eindunkeln ca. um 20.45 Uhr.

### WITTERUNG

Sie finden bei jeder Witterung statt, ausser bei Sturm.

### VORVERKAUF

Brig Simplon Tourismus, Bahnhofstrasse 2, Brig  
Alle Ticketcorner-Stellen, Coop City

### TICKETS ONLINE

[www.coopopenaircinema.ch](http://www.coopopenaircinema.ch) (zzgl. Vorverkaufsgebühren)

### SCHUTZKONZEPT

Alle Kinobesucher laden die Mindful App herunter und scannen einmalig  
einen QR-Code, damit das Contact Tracing gewährleistet werden kann.  
Das ganze Schutzkonzept online unter [www.coopopenaircinema.ch](http://www.coopopenaircinema.ch).

### FILMKREIS. OBERWALLIS

In Zusammenarbeit mit  
Open Air Kino Luna AG

[www.filmkreisoberwallis.ch](http://www.filmkreisoberwallis.ch)



## 30. OBERWALLISER FILMTAGE 22. - 29. AUGUST 2020



*Doris Zurwerra, Regula Alpiger, Hubert Manz, Robert Schärer,  
Tobias Heinzmann, Sandra Heimgartner*

### AUF GUTE FILME IM STOCKALPERSCHLOSS

Liebe Filmfreunde

Das FKO-Team hat sich auch dieses Jahr wieder bemüht, eine ausgewogene Mischung von guten Filmen aus aller Welt, aus verschiedenen Sprach- und Kulturbereichen sowie unterschiedlichen Themen zusammen zu stellen. Wie üblich werden die Filme im Original mit Untertiteln gezeigt. Auf diese Weise versuchen wir die Stimmung der Filme originalgetreu zu präsentieren. Wir hoffen, dass die Auswahl gefällt und Sie motiviert sind mit uns in der besonderen Atmosphäre des Stockalperhofes die Filme zu geniessen.

Zum 30-Jahr-Jubiläum planten wir einen grösseren Anlass, den wir auf Grund der Coronasituation auf die nächste Ausgabe der Filmtage verschieben mussten.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

## THE PEANUT BUTTER FALCON



**Samstag, 22. August** **20.45 Uhr**  
**USA 2019 E/df 93 Min.**  
**Regie:**  
Tyler Nilson, Michael Schwartz  
**DarstellerInnen:**  
Shia LaBeouf, Dakota Johnson, Zack Gottsagen, John Hawkes

Von der Komödie bis zum Cop-Movie sind ungleiche Paare ein uraltes Motiv des Kinos, das immer wieder überraschend gut funktioniert. Spiesser und Spassvogel, Yuppie und Landei, schwarz und weiss - da sind dramaturgisch ergiebige Reibungspunkte quasi eingebaut. Eine weitere Dimension bekommt das Ganze, wenn die Unterschiede die mentalen Fähigkeiten betreffen: Man denke an RAIN MAN.

Das Schicksal vereint in «The Peanut Butter Falcon» zwei höchst unterschiedliche Aussenseiter auf einem erzwungenen Roadtrip durch den US-amerikanischen Süden. Der eine ein 22-Jähriger mit Downsyndrom, der sich zu einer Wrestling-Schule in Florida durchschlagen will; der andere ein Mann in den Dreissigern auf der Flucht vor seiner desaströsen Vergangenheit. Verfolgt werden sie von einer Frau, die sich mit den «Outlaw» in der zweifelhaften Hoffnung auf ein besseres Leben verbindet. Anders als bei Mark Twain sind die Erlebnisse des ungleichen Gespanns jedoch nicht wirklich originell, sondern ziemlich vorhersehbar, und ein wenig mehr Mut zur Schärfe hätte dem Drehbuch gut getan. Aber die wilde Mischung an Vorbildern, die stimmungsvolle Kameraarbeit von Nigel Bluck (TRUE DETECTIVE) und das leichtfüssige Zusammenspiel von LaBeouf und Gottsagen verleihen dem Film eine Atmosphäre zwischen Märchenhaftigkeit und poetischem Realismus, der man sich kaum entziehen kann. Die wachsende Verbundenheit zwischen dem sanften Zak und dem sich raubeinig gebenden Tyler wirkt wahrhaftig, beide sind auf ihre Weise «kindliche» Misfits, die sich gegenseitig Halt geben. Die lakonisch-intime Tragikomödie erzählt von einer Gesellschaft der Abgehängten, die dank märchenhafter Züge und einfühlsamer Darsteller als Wohlfühlfilm dennoch glücklich macht.



## PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN



**Sonntag, 23. August** **20.45 Uhr**  
**Frankreich 2019 F/d 122 Min.**  
**Regie und Drehbuch:**  
Céline Sciamma  
**DarstellerInnen:**  
Noémie Merlant, Adèle Haenel, Luàna Bajrami, Valerie Golino

In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg - mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen Noémie Merlant (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) und Adèle Haenel (DIE BLUMEN VON GESTERN, 120 BPM). Der Publikums- und Kritikerliebling in Cannes, ausgezeichnet für das beste Drehbuch!

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne (Noémie Merlant) im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse (Adèle Haenel) anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter (Valeria Golino) arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...



## DIE WÜTENDEN – LES MISÉRABLES



**Montag, 24. August** **20.45 Uhr**  
Frankreich 2019 F/d 105 Min.

**Regie:**

Ladj Ly

**DarstellerInnen:**

Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Zonga,  
Issa Perica

Der Polizist Stéphane hat sich vor Kurzem der Einheit für Verbrechensbekämpfung von Monfermeil, einem Vorort von Paris, angeschlossen. Er bemerkt schnell die Spannungen zwischen den lokalen Gangs und der örtlichen Polizei. Seine Kollegen Chris und Gwada haben derweil ihre eigene, unkonventionelle Methode gefunden, mit den kriminellen Clans umzugehen: Weil auf den Strassen der Stadt andere Gesetze gelten, überschreiten die Beamten regelmäßig die Grenzen des Legalen. Als der junge Issa aus Spass das Löwen-Baby einer Zirkus-Gang stiehlt, droht die Situation im Viertel zu eskalieren. Stéphane und seine neuen Partner geraten zwischen die Fronten eines schon lange schwelenden Kriegs zwischen lokalen Gangs. Schnell werden die rivalisierenden Bandenführer «The Mayor» und «Salah» in die Suche einbezogen. Der Ärger eskaliert, als das Trio eine Verhaftung vornehmen will und von einer Drohne gefilmt wird. Ihr Vorgehen setzt eine Lawine der Entrüstung in Gang. Wer sind nun die Gejagten?

Das französische Filmdrama feierte im Mai 2019 im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Cannes seine Premiere und gewann den Preis der Jury. Im Rahmen der Verleihung des César 2020 erhielt der Film insgesamt neun Nominierungen und vier Prämierungen, darunter als bester Film. Zudem war Les Misérables bei der Oscarverleihung 2020 in der Kategorie Bester Internationaler Film nominiert. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten.



## MOSKAU EINFACH!



**Dienstag, 25. August** **20.45 Uhr**  
Schweiz 2020 Dialekt 99 Min.

**Regie und Drehbuch:**

Micha Lewinsky

**DarstellerInnen:**

Philippe Graber, Miriam Stein,  
Mike Müller

**Schweizer Filmpreis 2020**  
für **Miriam Stein**  
als **«Beste Darstellerin»**

Zürich im Jahr 1989: Der pflichtbewusste Polizeibeamte Viktor Schuler ist mit der Aufgabe betraut, subversive Gestalten zu überwachen, die nach Ansicht seines Vorgesetzten Marogg ein sozialistisches Komplott planen und deshalb ein Risiko für die Sicherheit in der Schweiz darstellen. Unter den besonders verdächtigen Zeitgenossen finden sich die Mitarbeitenden des linksalternativen Radio LoRa oder die Angestellten des Zürcher Schauspielhauses.

Um noch mehr über mögliche Umsturzpläne herauszufinden, schleust Marogg seinen Angestellten als Statisten in die Theatergruppe ein. Aus dem braven Polizisten Viktor Schuler wird so der unangepasste Matrose Walo Hubacher. Als verdeckter Ermittler sammelt Walo Hinweise auf mögliche Verschwörungen und erstattet seinem Chef Rapport. Als ihm dann die hübsche Odile immer mehr den Kopf dreht, beginnt er darüber zu grübeln, ob er wirklich auf der richtigen Seite steht.

In «Moskau Einfach!» arbeitet Regisseur Micha Lewinsky den Schweizer Überwachungsstaat auf, der bis zum Ende des Kalten Kriegs 1989 rund 900 000 Personen und Organisationen fichierte. Die Feindbilder, die Überwachung, die Berufsverbote, alles wird in eine auch für Nachgeborene verständliche und unterhaltsame Geschichte gepackt.



## NUREJEW – THE WHITE CROW



**Mittwoch, 26. August** 20.45 Uhr  
GB 2018 E/df 122 Min.  
**Regie:**  
Ralph Fiennes  
**DarstellerInnen:**  
Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Sergei Polunin, Adèle Exarchopoulos

Der Film spielt im Kalten Krieg in den 1960er Jahren, als die Sowjets das Kirow-Ballett mit seinem Star Rudolf Nurejew zu einem Gastspiel nach Paris schickten. Die Ballettkompanie wird von KGB-Agenten begleitet, die die Tänzer aufmerksam beobachten und versuchen, Kontakte mit Fans, Journalisten und mit Ausländern möglichst zu unterbinden.

Nurejews Auftritt wird ein Riesenerfolg und macht ihn mit einem Schlag im Westen berühmt. Es gelingt ihm immer wieder, sich seinen Bewachern zu entziehen. Er lernt die junge Clara kennen und erhält so Zugang zur französischen Gesellschaft, was vom KGB mit Misstrauen beobachtet wird. Es wird veranlasst, Nurejew nach Moskau zurückzuschicken und Nurejew befürchtet das Ende seiner Karriere als Tänzer. Mit Claras Hilfe und offenbar im Konsens mit der französischen Polizei gelingt Nurejew auf dem Flughafen Le Bourget der Absprung in den Westen.

Der Film erzählt den Aufenthalt Nurejews nicht chronologisch, vielmehr wird der Erzählfaden immer wieder durch Rückblenden auf Nurejews Leben unterbrochen, von seiner Geburt in einem Wagen der Sibirischen Eisenbahn, mit Szenen aus den ärmlichen Verhältnissen, in denen er in den 1940ern aufgewachsen ist, der Begegnung und der Arbeit mit seinem Mentor Alexander Puschkin, die Ankunft in Leningrad, bis zu seinen ersten großen Erfolgen auf der Bühne.



## PARASITE



**Donnerstag, 27. August** 20.45 Uhr  
Südkorea 2019 ov/df 132 Min.  
**Regie und Drehbuch:**  
Bong Joon-ho  
**DarstellerInnen:**  
Song Kang-ho, Lee Sun-kyun, Cho Yeo-jeong, Jang Hye-jin

Parasite dominierte in diesem Jahr die Oskar-Night. Als erster ausländischer Film gewann er in der Königskategorie «Bester Film». Zudem holte er weitere Oscars in den Kategorien «Beste Regie», «Bestes Drehbuch» und «Bester internationaler Film». Zurecht, finden wir! Parasite ist ein Kinogenuss erster Güte. Für alle, welche den Film verpasst haben und für alle, welche Parasite gerne ein weiteres Mal genießen möchten, zeigen wir dieses Meisterwerk im Open Air Kino.

Zunächst ist es nur der junge Ki-Woo, der als Nachhilfelehrer Anstellung bei der reichen Familie Park findet. Doch dann bringt er nach und mit betrügerischer Raffinesse auch seine Schwester und die Eltern in Jobs unter, als Kunsttherapeutin, Fahrer und Haushälterin. Immer weiter scheint sich die Familie, die eben noch mittellos in einer heruntergekommenen Keller-Wohnung hauste, im Design-Anwesen der Parks auszubreiten. Allerdings ist auch dort nicht alles so, wie es scheint.

**«Parasite» gewinnt vier Oscars 2020:  
Bester Film, Bester Regisseur,  
das beste Drehbuch und  
bester Internationaler Film.**



## ROCKETMAN



**Freitag, 28. August** 20.45 Uhr  
USA, GB 2019 E/df 121 Min.  
**Regie:**  
Dexter Fletcher  
**DarstellerInnen:**  
Taron Egerton, Jamie Bell, Richard Madden,  
Bryce Dallas Howard

Von einer glücklichen Kindheit kann bei Reggie Kenneth Dwight nicht wirklich die Rede sein, doch der kleine, pummelige Junge findet Zuflucht in der Musik, wo er sich an Klavier und Mikrophon als bemerkenswertes Naturtalent entpuppt. Mit neuem Namen und Bernie Taupin als Songpartner gelingt ihm ab 1970 der weltweite Durchbruch zum Superstar, doch mit dem Erfolg beginnen für Elton John irgendwann auch die Probleme, zu denen Drogen und Alkohol ebenso gehören wie die scheiternde Liebe zu seinem Manager.

Rocketman ist eine musikalische Nacherzählung der Anfänge, des Durchbruchs und der Drogenzeit von Elton John - eine überraschende Filmbiografie mit Musikeinlagen und Songs, welche durchaus mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ versehen werden kann.



## PINOCCHIO



**Samstag, 29. August** 20.45 Uhr  
I/F/GB 2019 I/df 125 Min.  
**Regie:**  
Matteo Garrone  
**DarstellerInnen:**  
Federico Ielapi (Pinocchio), Roberto Benigni (Gepetto),  
Rocco Papaleo (Katze)

Carlo Collodis «Le Aventure di Pinocchio» (1883) ist das erfolgreichste literarische Werk Italiens. Es wurde in 240 Sprachen übersetzt und hält sich nach wie vor in den globalen Top 50. Regisseur Matteo Garrone sagt: «Dieser Film ist ein Kindheitstraum für mich. Auf meinem Pult liegt immer noch das «Pinocchio»-Bilderheft, das ich als Kind gezeichnet und gemalt habe. Eines meiner wertvollsten Erinnerungsstücke.»

Die Geschichte erzählt vom hölzernen Jungen, der in seiner Unkenntnis der Welt auf diverse Schwindler und Versuchungen reinfällt, bis er sich durch den selbstlosen Einsatz für seinen «Vater», den Tischler Gepetto, auszeichnet. Regisseur Matteo Garrone legt seine Adaption in einem surrealen Italien der Vergangenheit an, in dem märchenhafte Elemente mitexistieren, das aber grundsätzlich von dunklen Mächten beherrscht scheint. Der fantastische Einfallsreichtum und einige betont kindliche Elemente stehen dabei neben naturalistischen Szenen von Elend, Gewalt und Gefahr, die den Film für jüngere Kinder unpassend machen. Faszinierend bleiben die Effekte, die poetische Bildsprache und das einnehmende Spiel von Gepetto-Darsteller Roberto Benigni.

Pinocchio wird vom achtjährigen Federico Ielapi gespielt. Der Junge musste vor jedem Dreh drei Stunden lang in der Maske aushalten, bis er so aussah, als wäre er tatsächlich aus Holz geschnitzt. Garrone gestand «Variety», der erste Versuch, aus dem Jungen Pinocchio zu machen, sei zu dunkel geworden. Man habe noch einmal über die Bücher gehen müssen.

«Ich beschloss, an dem Tag mit Drehen zu beginnen, an dem der neue Pinocchio am Set ankommt», erinnert sich Garrone. «Ich sagte mir: „Es wird wie die Geburt meines Sohnes sein. Zum Glück war es ein Sohn, den ich sofort ins Herz schloss.»



1. Oberwalliser Filmtage 22. - 24. August 1991  
(damals unter dem Motto: Film und Musik)



Stockalperhof  
Brig

22. August  
bis  
24. August  
1991

## Programmübersicht:

### Film & Musik im Stockalperhof in Brig Donnerstag, 22. 8. 1991 Film & Musik

20.00 Uhr **Konzert: Slaves of Jazz**  
21.30 Uhr **Film: Si le soleil ne revenait pas**  
Grossleinwandprojektion  
24.00 Uhr Schluss der Veranstaltung

**Achtung: Eintritt frei**

### Freitag, 23. 8. 1991 Film & Musik

20.30 Uhr **Musik: TAZENDA** (Sardinien)  
22.00 - 23.00 Uhr **Pause:** Möglichkeiten Essen und Trinken vor dem Stockalperhof)  
23.00 Uhr **Film: Reise der Hoffnung**  
Grossleinwandprojektion

Verlängerung bis 02.00 Uhr

### Samstag, 24. 8. 1991 Film & Musik

20.30 Uhr **Musik Max Lässer's ARK**  
22.00 - 23.00 Uhr **Pause:** Möglichkeiten für Essen und Trinken vor dem Stockalperhof)  
23.00 Uhr **Film: Himmel über der Wüste**  
Grossleinwandprojektion

Verlängerung bis 02.00 Uhr

**Achtung — für Freitag und Samstag:**  
**Abonnement sfr. 49.— (für zwei Abende)**  
**Einzeleintritt sfr. 35.— (für einen Abend)**

### Wichtige Hinweise:

ab 19.00 - 02.00 Uhr **Warme Küche und Getränke**  
19.30 Uhr **Tür- und Kassaöffnung**

Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorzeigen des Ausweises auf das Abonnement sfr. 10.— Ermässigung an der Abendkasse.

600 Sitzplätze sind vorhanden

### Änderungen vorbehalten

**Vorverkauf:** **Brig:** Plattu-Ladu Tel. 23 23 27  
**Lötschental:** Verein Grafitti Tel. 49 16 73  
**Gampel:** Höllenbar Tel. 42 11 28  
**Visp:** Verkehrsbüro Visp Tel. 46 61 61

**Schlechtwettertelefon: 181**

**Lagerplan dritte Umschlagseite**

FKO PRÄSENTIERT

# FILMNACHT SÜDKOREA

2 FILME UND EIN KOREANISCHES MENU

**SAMSTAG, 31. OKTOBER 2020**

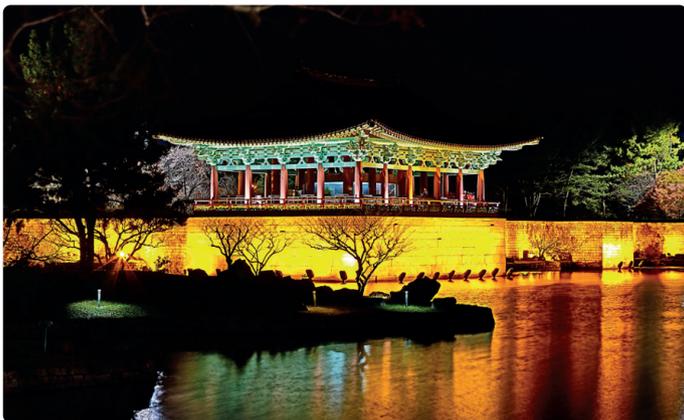
KOLLEGIUMS-SAAL BRIG

Kassaöffnung und Apéro ab 18:00 Uhr, Filmbeginn 18:30 Uhr

Vorverkauf / Reservation: Brig Simplon Tourismus AG, 027 921 60 30.

Wir bitten um Ihre Reservation bis 29.10.2020.

Eintritt CHF 55.- (2 Filme + Menü)



Südkorea hat viel geschafft in den vergangenen Jahrzehnten. Es hat japanische Besetzung, Krieg und autoritäre Machthaber hinter sich gelassen. Hat es mit Hightech zu Geld gebracht und sich zu einer geachteten Wirtschaftswundernation entwickelt. Aber Südkorea wird im Ausland auch oft unterschätzt als Land der leichten Musse und des Kommerzes. Südkoreas wichtigste Botschafter? Wahrscheinlich die K-Pop-Boy-Gruppe BTS und der Elektronikhersteller Samsung. Dabei durchlebt die junge demokratische Marktwirtschaft gerade so etwas wie ihre Pubertät. Laut zankend ringt sie um Selbstfindung und Zukunft.

Daraus ergeben sich tolle Stoffe für Filmemacher, die originell und zeitkritisch sein wollen. Und die ausserdem die Tradition des südkoreanischen Kinos fortführen wollen. Denn dieses ist seit dem Zweiten Weltkrieg eine Konstante in der Geschichte des Landes gewesen und ein Spiegel seiner Zeit. Südkoreanische Filmemacher waren immer produktiv, mal weniger, mal mehr. Sie griffen die Begeisterung über die Befreiung von japanischer Herrschaft auf. Darbten zu Zeiten des Korea-Kriegs. Waren bis in die Achtzigerjahre hinein Zensur und Propaganda ausgesetzt.

Und wurden danach zu Botschaftern des neuen demokratischen Zeitgeistes, in die in den Neunzigern auch die Jaebols investierten, Südkoreas mächtige Familienmischkonzerne.

Deren Filmförderung wurde wieder schmaler, als sich 1997 Asiens Finanzkrise auswirkte. Aber da waren die Fundamente schon gelegt für eine neue Blüte des südkoreanischen Kinos, das zunächst Kassenschlager für den heimischen Markt vorlegte, aber bald auch international gelobte Produktionen hervorbrachte, vor allem 2003 die Comic-Adaption «Oldboy» von Regisseur Park Chan-wook.

Heute ist Entertainment eine Art bejubelter Nationalsport in Südkorea, den einflussreiche Produktionsfirmen organisieren. Hallyu, der chinesische Begriff für koreanische Welle, hat sich als Markenname für alle möglichen südkoreanischen Kulturbeiträge etabliert. Das Kino lebt und liefert, macht längst auch mit amerikanischen Streamingdiensten Geschäfte und wirkt gesund. Das Filmfestival von Busan gilt als das wichtigste in Asien. Die Oscars für Bongs «Parasite» passen ins Bild. «An der Oberfläche sieht Korea heute aus wie ein sehr reiches, glänzendes Land mit K-Pop, High-Speed-Internet und IT-Technologie», hat Bong einmal in einem Interview gesagt, «aber die soziale Schere geht auseinander. Gerade die junge Generation fühlt viel Verzweiflung.»

Seoul liefert die Kulisse für diese Kontraste. In den Hochhausvierteln sieht die Stadt makellos und grosszügig aus. Kunstwerke, teure Coffee-shops, Einkaufszentren. Nur wenige Strassenzüge weiter aber: verwinkelte Strassen, ärmliche Fassaden. Und anders als in Japan liegen die Konflikte hier nicht unter dem dämpfenden Gehorsam der Kollektivgesellschaft verborgen. Jeden Tag gibt es Demonstrationen für irgendetwas. Liberales Denken greift um sich, was wiederum konservative Leute zu donnerndem Zorn reizt. Mal trifft man leise, feinsinnige Menschen, dann wieder laute, ungeschlachte. Man spürt, wie unausgeglichene Südkoreas junge Vielfaltsgesellschaft noch ist. Ein Filmemacher muss sie im Grunde nur beobachten, um sich inspirieren zu lassen.



## FRÜHLING, SOMMER, HERBST, WINTER ... UND FRÜHLING



**Südkorea** 2003 102 Min.

**Regie:**  
Kim Ki-duk

**DarstellerInnen:**

**Oh Yeong-su:** Alter Mönch

**Kim Ki-duk:** Mönch im Winter/... und Frühling

**Kim Young-min:** ehem. Novize im Herbst

Das Leben: Die Jahreszeiten, der Zyklus von Geburt, Wachstum und Verfall. Auch in der Einsiedelei gelingt es den Mönchen nicht sich davor zu bewahren. Die Geschichte eines Mönches, der schmerzliche Erfahrungen macht. Er (Young-min Kim) verliert seine Unschuld, verliebt sich und erlebt schliesslich das mörderische Gefühl der Eifersucht. Die innere Balance wird durch seine Gefühle außer Kraft gesetzt. Unter der Anleitung seines Meisters muss der junge Mönch in der Einsamkeit eines auf einem Bergsee schwimmenden Flosses, auf dem sich eine Hütte befindet, die spirituelle Reinheit lernen. Seine Lektionen sind dabei von Busse und Schmerz geprägt. Gelegentlich bricht das weltliche Leben in Form der seltenen Besucher in die Abgeschiedenheit ein und hinterlässt seine Spuren. Mit diesen Einflüssen umzugehen ist eine der schwierigsten Aufgaben, denen sich der Mönch (Ki-duk Kim) stellen muss.



Drehort war der Stausee Jusanji im Juwangsang-Nationalpark von Cheongsong-gun in der südkoreanischen Provinz Gyeongsangbuk-do. Als Filmkulisse diente eine auf dem See schwimmende Einsiedelei, welche nach dem Ende der Dreharbeiten wieder abgebaut wurde. Der Film hatte am 14. August 2003 auf dem Filmfestival von Locarno Premiere.

## BURNING



**Südkorea** 2018 148 Min.

**Regie:**  
Lee Chang-dong

**DarstellerInnen:**

**Yoo Ah-in:** Lee Jong-su

**Steven Yeun:** Ben

**Jeon Jong-seo:** Shin Haemi

Der junge Lee Jong-su trifft während eines Nebenjobs auf seine ehemalige Mitschülerin Shin Haemi. Nach einer gemeinsamen Nacht bittet Haemi ihn, auf ihre Katze aufzupassen, weil sie für ein paar Wochen nach Afrika auf Erlebnisreise geht. Jong-su bekommt die Katze in dem kleinen Zimmer nie zu Gesicht, jedoch ist der Futternapf stets leer und das Katzenklo voll. Jong-su muss ausserdem auf die Kuhfarm seines Vaters aufpassen, der wegen Körperverletzung eines Polizeibeamten vor Gericht steht. Haemi kehrt zurück, aber in Begleitung des wohlhabenden und mysteriösen Ben. Jong-su ist zu schüchtern, Haemi seine Liebe zu gestehen und scheint auch nicht in der gleichen Liga wie Ben zu spielen. Plötzlich verschwindet Haemi spurlos und die verzweifelte Suche nach ihr stürzt Jong-su in ein Labyrinth aus Misstrauen und Paranoia.



Kameramann Hong Kyung-pyo gelingt es, trotz stets fliegender Handkamera genug Aussenwelt zu zeigen. Das bereitet nicht nur den Weg zur koreanischen Kultur, sondern wird auch visuell zu einem Augenschmaus. Die Enge der Grossstadt wechselt mit der offenen Landschaft der Grenzstadt Paju ab. Ein Film der Gegensätze: arm und reich, frei und eingesperrt, kreativ und zerstörerisch, spontan und fokussiert.

**Informationen:** [filmkreisoberwallis.ch](http://filmkreisoberwallis.ch)



# Vorhang auf für grosses Filmvergnügen.

Endlich ist es wieder soweit! Das Coop Open Air Cinema lädt auch diesen Sommer wieder zu unbeschwertem Kinospass unter freiem Himmel ein. Sichern Sie sich jetzt Ihre Sitzplätze an den schönsten Vorführorten in der ganzen Schweiz. Unter anderem mit Highlights wie «Moskau einfach», «Knives out» oder dem vierfachen Oscar-Preisträger «Parasite». Mit der Coop Supercard gibt es 25% Rabatt **im online Vorverkauf** (limitiert auf 70 Plätze pro Vorstellung). Programm, Standorte und Daten auf [coopopenaircinema.ch](https://coopopenaircinema.ch).

**coop**

Für mich und dich.